

R u ß l a n d.

Petersburg, vom 12. April.

Man spricht von der nahen Abreise Sr. Maj. des Kaisers zur Armee. Zuerst dürfte sich das erste Armee-Corps, unter den Befehlen des Generalen Chef, Grafen Sacken, dessen Hauptquartier fortbauend in Mohilew ist, der Gegenwart des Kaisers erfreuen, dann zunächst die Süd-Armee, die bekanntlich von dem General der Cavallerie, Grafen Wittgenstein, befehligt wird.

— Gestern ist hier von Hrn. v. Tatitschew aus Wien ein Courier angelangt. Wie es heißt, überbringt er sehr wichtige Depeschen.

— So eben verbreiten sich hier die ersten Nachrichten eines glänzenden Sieges, den die vereinte griechische Flotte über die türkische im Golf von Lepanto errungen haben soll.

— General Sabanejew, der das Armee-Corps befehligt, das in Besarabien steht, und also die Avantgarde der zweiten Armee bildet, war früher Chef vom General-Staabe der großen Armee, die unter den Befehlen des Feldmarschalls, Grafen Barclai de Tolly, stand und in Frankreich einrückte. Er ist ein Mann von ausgezeichnete wissenschaftlicher und militairischer Bildung.

General Ruscowitz, der eine Division des zweiten Corps unter seinen Befehlen hat, die jetzt auch nach Besarabien gerückt ist, commandirte im Feldzuge gegen Frankreich im Jahre 1814 einen Theil der Avantgarde, und ließ den Montmartre mit dem Bajonette erstürmen. Er ist aus der Krimm gebürtig, und in der ganzen Armee als einer der kühnsten und unternehmendsten Generale geachtet. So lange als Graf Benningsen die Armee an der türkischen Gränze befehligte, war er Chef vom General-Staabe, und hatte später den General Kischelef

zum Nachfolger. Dieser war früher Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers.

An die gute Madame L.B...

als ich hörte, sie habe sich schon wieder 10 Jahre jünger gemacht.

(Aus einem Frauenpiegel.)

Ehret die Frauen! Mit ewiger Treue
Schenken sie sich dem erkorenen Mann,
Ob das Verhängniß mit Rosen bestreue
Oder mit Dornen verwirre die Bahn;

Doch wenn sie nur mit Reizen prangen,
Die schon des Herbstes Hauch verweht,
Und stets an Schein und Flitter hangen:
Dann sind sie keines — Spiegels werth.

X. V. 3.

Kriminal-Procedure

gegen

den Kaufmann P. A. Fonk aus Cöln,
(der Ermordung des Wilhelm Könen aus Crefeld
im Nov. 1816 beschuldigt.)

vor dem Assisen-gericht zu Trier.

Erste Sitzung.

Zur Aufrechthaltung der Ordnung war ein Militair-Kommando nach dem Justiz-Pallaste beordert: dieses besetzte die Zugänge, und das Innere des Gerichtssaales. —

Um neun Uhr wurde der Angeklagte, begleitet von seinem Schwager, Herrn Foveaur, und seinen Verteidigern, Herrn Albenhoven und Grebel, unter Gendarmerie-Bedeckung in den Gerichtssaal eingeführt, und ihm auf dem gewöhnlichen Sitz der Angeklagten sein Platz angewiesen. Allmählig fanden sich die Geschwornen ein, und unmittelbar erschien darauf der Gerichtshof in folgender Ordnung:

Der Rath am Rheinischen Appellationsgerichtshof, Herr Mathieu, als Präsident; ferner die H. H. Appellationsgerichtsräthe Nive und Müller 1, — Appellations- und Landesgerichtsräthe Rosbach — Müller — Simon — Landgerichts-Assessor Delius — Oberprocurator Heing-